

erschient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zustellung 1.50 M., im Verlagsort 1.25 M., in allen Postämtern 1.25 M. Monatssubskriptionen sind ausgeschlossen.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verlag von J. B. Metzler & Co. in Stuttgart. Druck von J. B. Metzler & Co. in Stuttgart. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zustellung 1.50 M., im Verlagsort 1.25 M., in allen Postämtern 1.25 M. Monatssubskriptionen sind ausgeschlossen.

Amthches.

Bekanntmachung

bezüglich

die Vornahme der diesjährigen Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk Nagold

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die gemäß § 1-9 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 6. Okt. 1902 (Reg.-Bl. S. 455) vorzunehmende Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk am 24., 25., 26., 27., 28. und 29. Sept. d. J. stattfindet und zwar:

- I
- 1. Am Montag den 24. Sept. d. J. vorm. 7 1/2 Uhr in Wiblingen auf dem Platz vor dem Bahnhof für die Gemeinde Wiblingen,
- 2. am 24. Sept. vorm. 9 Uhr in Göttingen vor dem Rathaus für die Gemeinde Göttingen,
- 3. am 24. Sept. vorm. 10 1/2 Uhr in Sulz vor dem Rathaus für die Gemeinde Sulz,
- 4. am 24. Sept. vorm. 11 Uhr in Esringen vor dem Schenke des Gemeindeförstlers Dürz für die Gemeinde Esringen,
- 5. am 24. Sept. nachm. 2 1/2 Uhr in Schöndronn vor dem Gasth. z. Löwen für die Gemeinde Schöndronn,
- 6. am 24. Sept. nachm. 3 1/2 Uhr in Rosfelden vor dem Gasth. z. Krone für die Gemeinde Rosfelden,
- 7. am 24. Sept. nachm. 4 1/2 Uhr in Pfrendorf vor dem Ort auf der Straße nach Rosfelden für die Gemeinde Pfrendorf,
- 8. am 24. Sept. nachm. 5 Uhr in Emmingen auf dem Platz vor dem Bahnhof für die Gemeinde Emmingen.
- II
- 1. Am Dienstag den 25. Sept. d. J. vorm. 9 Uhr in Rinderbach vor dem Rathaus für die Gemeinde Rinderbach,
- 2. am 25. Sept. vorm. 10 1/2 Uhr in Ebershardt vor dem Gemeindeförstler für die Gemeinde Ebershardt,
- 3. am 25. Sept. vorm. 11 1/2 Uhr in Wari vor der Kirche für die Gemeinden Wari, Gengenwald und Benden,
- 4. am 25. Sept. mittags 12 Uhr in Berned vor dem Rathaus für die Gemeinde Berned,
- 5. am 25. Sept. nachm. 1 1/2 Uhr in Eshausen auf dem Platz vor dem Hause des Kaufmanns Kall für die Gemeinde Eshausen.
- III
- 1. Am Mittwoch den 26. Sept. d. J. vorm. 9 Uhr in Unterschwanberg, vor der Wirtschaft zur Höhe für die Gemeinde Unterschwanberg,
- 2. am 26. Sept. vorm. 9 1/2 Uhr in Oberschwandorf vor dem Gasth. z. Hirs für die Gemeinde Oberschwandorf,
- 3. am 26. Sept. vorm. 10 1/2 Uhr in Weisingen auf dem Platz vor der Kirche für die Gemeinde Weisingen,
- 4. am 26. Sept. vorm. 11 Uhr in Böfingen vor der Wirtschaft am Rappen für die Gemeinde Böfingen,

5. am 26. Sept. nachm. 2 1/2 Uhr in Hatterbach vor dem Rathaus für die Gemeinde Hatterbach und die Teilgemeinde Alt-Ruisra.

IV.

- 1. Am Donnerstag den 27. Sept. d. J. vorm. 8 Uhr in Rohrdorf auf dem Platz vor dem Bahnhof für die Gemeinde Rohrdorf,
- 2. am 27. Sept. vorm. 9 Uhr in Walldorf vor dem Rathaus für die Gemeinde Walldorf und die Teilgemeinde Wouharbi,
- 3. am 27. Sept. vorm. 10 Uhr in Egenhausen vor dem Rathaus für die Gemeinde Egenhausen,
- 4. am 27. Sept. vorm. 11 Uhr in Spielberg vor dem Rathaus für die Gemeinde Spielberg,
- 5. am 27. Sept. nachm. 2 Uhr in Altensteig vor dem neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig und Gattweiler.

V.

- 1. Am Freitag den 28. Sept. d. J. vorm. 10 1/2 Uhr in Heberberg vor dem Gasth. z. Hirs für die Gemeinden Heberberg und Altensteig-Dorf,
- 2. am 28. Sept. mittags 12 Uhr in Simmersfeld auf dem Platz vor der Kirche für die Gemeinden Simmersfeld und Hainbrunn,
- 3. am 28. Sept. mittags 12 Uhr in Etmannweiler vor dem Gasth. zum grünen Baum für die Gemeinden Etmannweiler und Deuren.

VI.

- 1. Am Samstag den 29. Sept. d. J. vorm. 7 Uhr in Nagold auf dem Platz vor dem Rath. Schulen und dem Gasth. z. Adler für die Stadtgemeinde Nagold,
- 2. am 29. Sept. vorm. 8 Uhr in Felshausen vor dem Gasth. z. Baum für die Gemeinde Felshausen,
- 3. am 29. Sept. vorm. 9 Uhr in Schillingen vor dem Rathaus für die Gemeinde Schillingen,
- 4. am 29. Sept. vorm. 9 1/2 Uhr in Untertalheim vor dem Gasth. z. Blinde für die Gemeinde Untertalheim,
- 5. am 29. Sept. vorm. 10 1/2 Uhr in Oberthalheim am Eingang des Orts gegen Untertalheim für die Gemeinde Oberthalheim.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltenem amtlichen Aufforderung bei Vermeidung gesetzlicher Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet, spätestens zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vorzuführen, mit Ausnahme:
a. der unter 4 Jahre alten Pferde, b. d. der nach dem 20. Sept. 1902 geborenen;
b. der Dengler;
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abzuhlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefolgt haben;
d. der Vollblutpferde, die im „Allgemeinen deutschen Gesellschafter“ oder den dazu anerkannten offiziellen - vom Unionklub - geführten Alben eingetragen und von einem Vollblutrichter laut Verzeichnis belegt sind, auf Antrag des Besitzers;

- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten;
- g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansehensgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;
- h. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;
- i. der Pferde unter 1,50 m Bauhöhe.

Gemäß § 4 Abs. 2 der Pferdeaushebungsvorschrift ist der Vorstand der R. Kreisregierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hiezu ermächtigt. In den vorstehend unter a-h aufgeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher angefertigte Bescheinigungen vorzulegen, deren bei hochtragenden Stuten (d) auch der Verzeichnis beizufügen ist. Die Bescheinigungen können in der Spalte 6 (Bemerkungen) der Pferdeaushebungsliste erstellt werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- 1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
- 2. Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
- 3. Die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezügl. der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
- 4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Kerye und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausbildung ihres Berufes notwendigen Pferde;
- 5. Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertretungsmäßig erhalten werden muß;
- 6. Die Reg. Staatsgäste.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsplatz zurückzulegen, sind der Vormusterungskommission nicht vorzuführen. Jedoch haben die Ortsvorsteher in dem Pferdeverzeichnis in der Spalte „Bemerkungen“ bei jedem einzelnen derartigen Pferde genau anzugeben und zu bezeichnen, aus welchem Grunde dasselbe für transportunfähig erklärt wurde.

Eine Vorführung derjenigen Pferde, welche bei den früheren Vormusterungen noch den bei den Schultheissenämtern vorliegenden letzten Verzeichnissen als kriegsunbrauchbar erklärt worden sind, ist nicht vorgeschrieben, wohl aber derjenigen Pferde, welche im Vorjahre als Fohlen unter 4 resp. 3 Jahren alt zu jung abgewiesen wurden.

Eine Musterung der kriegsunbrauchbaren Fahrzeuge ist in diesem Jahr mit der Pferdevormusterung nicht verbunden.

Den Herren Ortsvorstehern werden nun unter Hinweis auf § 5 und 7 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 6. Okt. 1902 und die Ministerialverordnung vom 7. März 18. Jg. Reg.-Bl. S. 47, sowie den Ministerialertrag vom 26. Aug. 1904 (Amtsbl. S. 400) nachstehende Aufträge erteilt:

Friedel.

Eine Geschichte aus dem Volkleben von B. D. von Horn. (B. Dertel.) (Fortsetzung.)

Die Karloffin wurden in die Erde geschafft, und die Sippchaft brach auf. Es gab nun mehr zu tragen, da wir solche Borräte unserer Winterarbeiten mitnahmen; allein wir waren auch härter geworden. Wir teilten uns. Die Mutter mit den Söhnen und kleinen Kindern zog, um jene Borräte zu verkaufen, gegen Saarbrücken hin und wollte dann, an der Nahe herabsteigend, aus im Sommer bei Alten-Simmen treffen. Sieffen, Marianne und ich wanderten mit dem Spannen, der Pflüge und dem Handwerk der Kasse zu. Das Dorf meiner Heimat sollte im Bogen umgangen werden, und aus rechts wendend, wollten wir bei Weisingen absteigen, aber die Rheinsberge, durch die reissenden Täler emlich dem Hundsrücken und zuwenden.

Ich freute mich küßlich, Kaspar und seine Frau wiederzusehen. Ich war stolz, daß ich so gemacht war, daß ich infolge unserer Vorbereitungen glücklich in Euch geliebet war, dunkelblau mit weißen Stahlbüchsen; daß ich eine prächtige Kasse trug, die ich in Saarbrücken bei einem Ledler billig erkanden. Aber was mehr wert war, für meine gute Bekanntschaft hatte ich ein Silberstück gemacht und ein Duzend feiner Zinnlöcher in die Handhaltung, für Kaspar ein Drahtgugelchen, um Kohlen aus dem Feuer auf die Pföste zu holen, und einen weingrubrigen Bistpüger mit

einem Reithen für die Dellampe. Das waren wertvolle Geschenke, und sie hat mir etwas mehr Freude gemacht, ausgenommen Marianne Albrons Halsketten.

Unter Zug lag langsam. Ueberall Arbeit in Fülle. Wir schafften aber auch etwas weg in einem Tage, wir zwel. Marianne verkaufte viel von unserem Winterzeug. Vater Staffen war der glücklichste Mensch auf Erden, und — noch einer. — Er sah es gar nicht, aber wollte es nicht sehen, wenn ich mit Marianne koste und sie lächelte; auch lächelte er nicht, wie es die absichtlichen Waden taten, die jetzt gen Saarbrücken mit der Mutter gezogen waren. Es gab wohl auch recht trübe Augenblicke, wenn nämlich die Burschen mit Marianne liebängeln; oder wenn ich traurig wurde, küßte sie zu mir und ronnete mir ins Ohr: „Du weißt ja!“ — Und ich wußte, daß sie nur allein mich liebe und meine Frau würde, und das war genug. —

Erst im Mai stiegen wir die Berghöhe hinunter, wo Kaspar's Dorf lag. Der Vogelherd war noch in gutem Stande. An der Stelle, wo mich Marianne damals erwartet hatte, blieben wir beide zurück. Es gab seltsame Erinnerungen und eine seltsame Gegenwart! In jedem Dorfe hatte der bestebte Spenglermeister seine Gastfreunde, wo er willkommen war; auch hier. Das Haus lag oben im Dorfhaus; vor diesem aber war der Platz, wo die Werkstätte eingerichtet wurde. Nachdem das alles geschehen war, nahm ich meine Geschenke und brach auf, obwohl ich wußte, daß Kaspar mit der Herbe angesetzt war. Marianne aber wollte die Freude auch teilen. So

wanderten wir denn habe das Dorf hinunter, ich nicht wenig stolz; denn Marianne hatte mir oft gesagt, ich sei viel größer und schöner geworden.

Wie grüßten die Leute, als wir so stolz miteinander da hinabschlitten! Wir konnten hören, wie hier eine Frau und dort eine sagte: „Das ist doch das schönste Mädchen in der Welt!“ Der Friedel sei ein Staatskerl geworden, meinten sie, und wenn das Müdel sein Schatz sei, wie es den Anschein habe, so sei er noch geschickter geworden, als er früher schon gewesen, denn es sei blühlich!

So etwas hört man nun immer gerne, und Marianne schien sich nicht unwillig zu sein. Ich weiß nicht, wie es kam — aber es wollte mich doch ärgern, daß sie sich gar zu gerne sagen ließ, sie sei schön. Jüngst hatte ihr das auf dem Wege ein Ruckreiter gesagt, und alle Welt weiß doch, was das gewöhnlich für Fluten sind. Und doch gefiel es ihr, und sie sah ihn so freundlich an, daß mir der Ruck so wohl. Ich unterbrachte damals meinen Kavalier, das aber wurde mir gewiß, daß sie gefällig war; daß sie jeden darauf ansah, daß er sagen sollte: „wie schön bist du!“

Doch um wieder auf das zurückzukommen, was ich erzählen wollte, so gingen wir denn eilig fort, Marianne sehr froh, ich etwas verärgert. Endlich erreichten wir die kleine Hütte, und mir wurde es recht weich ums Herz. Hatte ich doch so viel Liebe hier gefunden und so viel Gutes genossen. Es war noch alles wie vor einem Jahre. Ich hörte den Schlag der Bockdrosseln schon von ferne. (Fortsetzung folgt.)

Gemeinde Zimmersfeld.

Nadel-Stammholz und Beigholz-Verkauf.

Am Mittwoch, d. 5. September d. Js. nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus.

Stammholz 394 St mit 653 Fm.

vormittags 8 Uhr

4 Nm. buchene Prügel,

3 Nm. lann. Scheller Schindelholz,

33 Nm Prügel Papierholz,

58 Nm. lannere Prügel,

85 Nm. „ Kubruch,

97 Nm. „ Brennrinde.

Den 31. August 1906.



Gemeinderat.

Handwerkskammer Reutlingen. Meisterprüfung.

In den Monaten November und Dezember d. J. finden am Orte der Kammer wieder Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben statt. Den Prüfungen geht ein — freiwilliger — Vorbereitungskurs in Buchführung, Buchlehre, Kalkulation und Gewerbrecht von etwa 8tägiger Dauer voraus. Das Kursgeld beträgt inkl. Lehrmittel 7 Mk. Anmeldungen, wozu die Formulare vom Bureau der Kammer muntigentlich bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnis oder amtliche Beglaubigung) einer mindestens 3jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob der Vorbereitungskurs besucht werden will, bis spätestens 5. Oktober einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 Mk zu bezahlen.

Reutlingen, den 1. September 1906.

Der I. Vorsitzende:

Ch. Fr. Nisch.

Der Sekretär:

D. Freitag.

Bauarbeiten.

Die Vereinigten Deckenfabriken H. G. in Calw haben die erforderlichen

Grab-, Betonierungs- und Maurerarbeiten, Schmied-, Zimmer- und Gipserarbeiten

zur Vergrößerung ihrer Fabrik in Nagold bei Hefelshausen im Auftrag zu vergeben.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind vom 3. Sept. bis 8. Sept. 1906 bei dem Unterzeichneten zur Einsicht anzuzeigen.

Angabe auf U. heraus: die vorgenannten Arbeiten sind schriftlich in Prozenten ausgeführt, spätestens bis zum

8. September d. Js., nachmittags 4 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen.

In den Angebotsm ist zu beweisen, daß der Bietler von den Ueberschlägen, Pläne und Bedingungen Einsicht genommen hat.

Calw, den 1. September 1906.

Im Auftrag:

Dr. Baumbach, Reutlingen.

Gezeichnet

Gentner's Wichse
in roten Blechdosen giebt mit wenigen Bürststrichen schönsten Glanz!
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Bei G. W. Zaiser ist folgen erschienen:

Kunzinger,

Erklärungen

zum

amtl. Wörterverzeichnis

Sämtliche Wörter, deutsche und fremde, sind erklärt und viele nach Abkürzung und Anwendung (in Beispielen) noch näher erläutert.

ca 200 Seiten, gut gebunden 1,50 Mk.

Nagold.

Da der mit zugekauften, und im „Gesellschaft“ angeschriebene

Hund

bis heute nicht abgeholt wurde, werde ich, wenn er innerhalb 3 Tagen nicht abgeholt wird, über denselben weiter verfügen.

Fr. Lutz.

Zwiebackmehl

beste Kindernahrung

empfehlen

Nagold. Heh. Gauss.

Nagold.

Selbstgekelterten

Apfelmoss



berkauft und gibt solchen von 20 Str. an ab

Friedrich Kläger, Bader.

Nagold.

Bestellungen auf Brennholz u. Brennrinde

abholt an

Ph. Jung a. d. Insel.

Quartierbillet, Quartierlisten

und

Quartierbescheinigungen

empfehlen

G. W. Zaiser.

400 Mk.

sind gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2 % an einem pünktlichen Bankzahler sofort auszuleihen. Wer? sagt die Exped.

2200 Mk.

sucht gegen doppelte Bürgschaft sofort.

Wer? sagt die Exped.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die Ehr. Anstaltberei Königssee, Chemische Wäscherei, und bitte um rechtzeitige Aufträge. S. Brinzingler, Nagold.

50 bis 80 Liter

Milch

werden von einem pünktlich zahlenden Abnehmer gesucht. Offerte unter Nr. 374 654 wollen bei der Exped. d. Bl. einreichen werden.

Grumbach Osk. Reutenburg. Zwei taktige

Zimmergesellen,

welche selbstständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

Friedrich Meise, Zimmermeister.

Nagold.

Von heute ab kostet das Str. Milch 16 Pfg. Die Viehbesitzer.

Gütlingen-Wildberg, den 2. Sept. 1906.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Marie Elisabeth Frey

geb. Schweikhardt

nach schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren heute morgen 6 1/2 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag nachmittags 2 Uhr in Wildberg.

Nagold.

Rein Bager in

Korbwaren

in allen Neuheiten fortier, sowie

Hopfenkörbe

jede Größe, empfiehlt billigst

Chr. Raaf.

Nagold.

15 bis 20 Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei Heinrich Benz, Bauwerkmeister.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, veredelt den Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Toiletten-Porzellan, in Flaschen zu Mk. 1.— u. Mk. 2.—. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

In obstarken Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen

Haustrunkes

keinen besseren Ersatz als

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform.

Portion zu 150 u. 50 Liter in Nagold bei Ch. Gauß, in Ulmsteig bei Chr. Burckhardt jr.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

In vollständig neuer Bearbeitung ist folgen erschienen:

Neumanns Orts- und Verkehrs-Lexikon des Deutschen Reichs.

Vierte, neubearbeitete und vermehrte Auflage.

mit 40 Städteplänen, einer politischen Übersichtskarte u. einer Verkehrskarte.

Herausgegeben von Max Broschke und Wilhelm Reil.

2 Colnerbände zu je 9 Mark 50 Pfg. oder 1 Halbband zu 18 Mark 50 Pfg.

Ein unentbehrliches Handbuch für den praktischen Gebrauch! Es enthält in 66.000 Artikeln alle auf Deutschland bezüglichen topographischen Daten, Amtliche Staaten und deren Verwaltungsbezirke sowie alle irgendwie erwähnenswerten Ortschaften, die Einwohnerzahlen, die Religionsverhältnisse, Angaben über die Verkehrsanstalten, Bänken, Schulen, Kirchen, Schulen, die Gemarkungen, Gerichtsorganisation, Industrie, Handel und Gewerbe, literarische Quellen und vieles andere.

Prospekte gratis, der erste Band zur Ansicht durch G. W. Zaiser'sche Buchh. Nagold.

Nagold.

Ein tüchtiges, solches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren wird nach Feuerbach gesucht. Kaufkraft erteilt Fran Defonom Kappler jr.

Ein jüngeres, williges

Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf 1. Oktober.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Fruchtpreise:

Nagold, 24. August 1906.

Alter Dinkel	7 20	7 16	7 10
Neuer Dinkel	6 80	6 00	6 50
Weizen	—	11	—
Roggen	—	7 50	—
Gerste	—	7 50	—
Haber	9 10	6 57	6 20

Wittualienpreise:

1 Pfund Butter	1 20
2 Eier	14

Ulmsteig, 29. August 1906.

Neuer Dinkel	—	8	—
Haber	10	9 30	7
Gerste	9	8 33	8
Roggen	—	10	—

